

Jauchzt nur entgegen jenem großen Tage,
Der aller Fürsten Thaten wiegt.
Wie Sternklang tönt euch des Richters
Waage,
Drauf eure Tugend liegt.

Ach! unterm Bispeln eurer frohen Brüder,
Ihr habt sie satt und froh gemacht,
Wird eure volle Schaale sinken nieder,
Wenn ihr zum Lohn erwacht.

Wie wirds euch seyn, wenn ihr am Son-
nenthrone
Des Richters Stimme tönen hört,
Ihr Brüder, nehmt auf ewig hin die Krone,
Ihr seyd zu herrschen werth.
Schubarth.

Mar.

Martin Stechen.

Von Millionen spricht in unsrer Stadt
Alleinig Martin Stechen,
Denn daß er sie auch wirklich hat,
Davon kann er passive sprechen.

Sagenbruch.

Am
ersten Frühlingstage
im Garten.

Der Gott der Lieder
Und der Natur
Belebt nun wieder
Die ganze Flur.

Umweht von Lüften
Wällt sein Gewand,
Um seine Hüften
Ein Blumenband.

S 5

Er

Er schmückt im Lenze
Das todte Jahr,
Flicht Blumenkränze
Ins blonde Haar.

Heißt Bäche fließen.
Ihm eil' ich nach,
Auf grüne Wiesen,
Zum Schmerlenbach;

Zum Garten nieder,
Wo um das Beet
Kühl das Gefieder
Des Zephyrs weht.

Seh mir begrüßet,
Gesegnet mir!
Sieh, bald entspriesset
Das Weilchen dir.

Zwar rauschen Blätter
Noch, wo man geht,
Vom lösen Wetter
Herabgeweht;

Doch

Doch wird die Linde
Bald schöner sehn,
Und leise Winde
Herniederwehn.

Schon oftmals halte
Mein froher Sang,
Wenn ich hier wallte,
Im Buchengang.

Noch soll er tönen
Oft unter dir,
Gefühl vom Schönen
Erwecken mir.

Nicht bloßem Scherzen
Seh er geweiht,
Er schaff' im Herzen
Empfindsamkeit,

Die mancher nennet,
Der sie nicht fählt,
Und der erkennet,
Der mit ihr spielt;

G 6

Der

Der das Erbarmen
Zwar selber preißt,
Doch hart den Armen
Oft von sich weißt.

Ist sie des Lebens
Begleiterin,
So fließt vergebens
Kein Tag dahin.

Wie Ton der Flöte,
Und sanft und rein,
Wie Morgenröthe
Wird jeder seyn.

Sie weicht nimmer
In Todesnacht,
Bis Frühlingschimmer
Uns ewig lacht.

A—B.

An

An mein Mädchen.

Das willst du nicht, mein süßes Mäd-
chen! glauben,
Daß deine Reize mich des Schlags berauben?
O! thätest du's, ich überzeuge dich,
Daß ich die Wahrheit redte:
Sönn' nur ein Plätzchen mir in deinem Bette;
Und schlaf' ich dann, so strafe Lügen mich!
Thilo.

 Ueber ein Bäumchen,

Haldes Bäumchen! heute
Decke friedsam mich,
Voll der reinsten Freude
Sch' und grüß ich dich.

Wie du nach dem Spiele
Eonst mich oft gesetzt,
So erquickend fühle
Meine Wangen jetzt.

G 7

Dank!